

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestelgebühren

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Anserte kosten die fünf-spaltige Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirdorf auf Plakatafeln ausgehängt.

Taunusbote

Homburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mittelungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Judenstr. 1, Telephon Nr. 9

Zweites Blatt.

Der gute Name.

Roman von Georg Engel.

Vom Fluß her tönte laute Musik herüber. Der Dampfer hatte sich in Bewegung gesetzt und zog seine dunkle Bahn voran. Hinter ihm und um ihn herum glitten fast dreißig winzige Barken, den allen eine weithin leuchtende Fackel mitgegeben war.

Pfeilschnell flogen sie an den dunklen Ufern entlang, der undeutliche Feuerschein enthüllte manchmal ein Stück der umgebenden Landschaft, und dann war es als ob der schwarze Mantel der Nacht an einer Stelle plötzlich zerriß und ein rötliches Häuschen verschwindend schnell hindurchschimmern wollte. Das erhellende Licht huschte auch manchmal über ein schilfliches Feld, und dann leckte es wieder auf dem bräunlichen Sottwerk irgend eines Bindungsplatzes empor, bis alles verschwand und der Feuerschein in der spiegelglatten, unbeweglichen Fläche des Meerbusens hin und herglitzerte wie Millionen einzelner, funkenprärender Fische.

Schweigend saß Sylvia auf der Steuerbank des kleinen Bootes und spähte ängstlich in die leere, schwarze Ferne hinein. Die Wellen murmelten um den schlanken Kiel wie Stimmen zueinander Meerestierchen, von den Rudern stieß im Lichte der Fackel flüßiges Silber herab, und der laue Nachtwind spielte in dem Tuch des Mädchens, als wollte er es von den nackten Schultern wehen, dem jungen Seemann ihre ganze Schönheit enthüllen.

Nach hatte sie mit dem Manne, der sie so herrlich entführt hatte, kein Wort gewechselt, aber doch war ihr zu Mute, als ob sie längst einig wären, als ob das, was kommen würde, etwas Selbstverständliches, Erwartetes sei. Längst hatten sie sich aus der Korzoline ge-

löst, das Boot glitt einsam dahin. Nun wandte sich der Kapitän und warf die Fackel in die Flut, daß sie zischend davonschwamm. Was treiben Sie?“ fuhr Sylvia auf. Ihre Blicke begegneten sich. „Fürchten Sie sich?“ fragte Hofstein eigenmächtig und ließ sich dicht neben ihr nieder. Sie saßen eng aneinander geschmiegt. Das Mädchen schloß die Augen. „Das Weib, das ich fortführen soll, darf sich nicht fürchten“, Hofstein schlang den Arm um das erschauernde Weib. „Sie muß des Sturmes spotten, der über die Meere fegt, und sie muß das alberne Geschwätz der Menge verachten. Sie muß stark sein, damit sie sich leicht von allem, was ihr teuer ist, lösen und auf fremdem Grunde haften kann — Sylvia, das alles glaube ich von dir und deshalb liebe ich dich, du schönes Weib.“ Gewaltig preßte er sie an sich und suchte ihren Mund.

Das bebende Mädchen hatte nichts von dem vernommen, was er von ihr forderte, nur das lechte, so lang ersehnte Wort zuckte schmeichelnd durch ihre Sinne, und plötzlich überkam es sie, als ob das Meer brausend und schäumend heranstürzte, und wie in Todesangst schlang sie die Arme um den Hals des geliebten Mannes und stammelte: „Und ich muß dich lieben, du Entsetzlicher, als den Feind meines Vaters?“ Hofstein sah ihr finster in die glänzenden Augen. „Kannst du dich nicht von ihm lösen?“ fragte er dringend. Aber Sylvia antwortete nicht, lehnte lächelnd ihren Kopf an seine Brust — weshalb sich jetzt solche Sorgen machen, warum nicht weiter träumen dieses holde Traumgebilde auf dem Meer? — Es mußte ja alles gut werden. Der Mann neben ihr würde ihr zuliebe seinen Ansprüchen entsagen, und dann konnte der Vater aufhören ihn zu hassen.

Und plötzlich beugte sie sich und legte ihre heißen Lippen demütig auf die Hand des Geliebten. Hastig zog sie Hofstein zurück. „Du kannst deinen Vater nicht aufgeben?“ rief er enttäuscht. „wie soll ich dann den Kampf um mein Recht kämpfen, dem ich nicht entzagen kann?“ Er ließ sie großend aus seinem Arm, aber das Mädchen hing sich fester an ihn und flüsterte schein: „Und weiter hast du mir nichts zu sagen?“ Da durchstürmte den Seemann wieder die wilde Begehrlichkeit, die ihn zu diesem üppigen Weibe geführt hatte, und er umfing sie, und küßte mit irrer Wut ihre Arme, Mund und Schultern, bis das Boot unvermutet auf den Sand knirschte. Ueberraschend blickten sie auf den vom Monde hell erleuchteten Strand. Hoch oben von der Düne lugte ein Fischerhäuschen herab und dicht neben den Liebenden führte ein schmaler Steg ins Wasser hinein. „Wo sind wir?“ fragte Sylvia und strich sich verwirrt die Haare aus der Stirn. Hofstein lachte. „Genau an der Stelle, wo ich vor wenigen Monaten deine Heimat betrat, kleine Landratstochter. — Damals empfing mich hier eine prächtige Fischerbirn und führte mich dort in das Lehmhäuschen hinauf, das ich in meiner ersten Gutmütigkeit für ein Haus hielt — aber was hast du denn auf einmal, du schönes Geschöpfchen?“ fragte er erstaunt, als sich seine Begleiterin spähend erhob. „Es fiel ein langer Schatten auf den Sand“, sagte Sylvia erschrocken, „das war ein Mensch — man hat uns gesehen.“ „Run?“ forschte der Kapitän, „ich hoffe, man soll uns nicht das letzte Mal bei einander entdeckt haben. Oder fürchtest du dich?“ Er legte die Hand auf ihre Schulter. Sylvia wich ihm aus. „Nein“, antwortete sie, „aber es muß noch geheim bleiben, des Vaters wegen, — er wird sich nur allmählich

hineinfinden, — doch siehst du nicht“, flüsterte sie erschrocken weiter, „dort hinter dem Dünen- gestrüpp regt sich, als ob ein Mensch dahinter stünde?“ Der Kapitän verzog die Brauen und schüttelte finster das Haupt. „Ich sehe nichts“, er stieß das Boot mit dem Ruder vom Strande ab. „Aber dort leuchtet der Dampfer zurück und gibt das Signal, die Damen an Bord zu bringen. Wir müssen eilen.“ Sylvia warf sich noch einmal an seine Brust. „Was ist dir?“ „Nichts — nichts“, brachte sie stotzend hervor, aber als der Kapitän sie schweigend küßte, ließ sie sich beruhigt auf die Bank nieder und blickte ihm unausgesetzt ins Gesicht, während er mit langen Schlägen auf die vielen leuchtenden Punkte zuruberte. Plötzlich jedoch stutzte das schöne Mädchen. Aus den Dünen hallte es heraus wie ein lauter, verzweifelter Schmerzschrei und hallte so klagend über die Fläche, daß auch der Kapitän die Ruder in der Luft schweben ließ. „Was war das?“ fragte Sylvia atemlos. „Ich weiß es nicht“, antwortete Hofstein kurz, „wahrscheinlich eine Möwe die krächzend gegen die Berge jagt.“

„Was ist dich, mein Döchtling?“ fragte Mutter Hessel, als ihre Tochter ein paar Minuten später vom Strande heimkehrte. „Du läufst so blässig aus? — Hast du denn nichts von die Illum — Illum — von die Beleuchtung auf das Meer gesehen, mein Döchtling? — Ja? Na, da leg dich man zu Beet und schlaf dich tüchtigen aus.“ Und leise setzte sie hinzu: „Sie läßt aus — als hätt' sie die bösen Meermänner geschaut.“

(Fortsetzung folgt.)

Grosse Gelegenheit in Waschstoffen.

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| Ein grosser Posten Wasch-Krepp ca 90—110 cm. breit, mit kleinen Blumenmustern Mtr. nur 1 15 Eigentlicher Wert M 2 bis 2.50 | Ein grosser Posten Foulardine (Seiden-Ersatz) prächtvolle Muster für Blusen, Hauskleider u. Kinderkleider, allerbeste Ware Mtr nur 88 Eigentlicher Wert M 1.65 | Ein grosser Posten gemusterte Crépons , beste Ware, in nur neuen schönen Streifen, oder schwarz-weiß gestreift, sowie einfarbig weiss, schwarz und farbig Mtr. nur 65 | | |
| Ca. 110 cm breiter Wasch-Voile Krepp Meter nur 68 Pfg. Ca. 120 cm Breite | mit gestickten Blumen Weisse Frotté Meter nur M 2.50 Eigentlicher Wert M 3.75 | Ca. 120 cm. breite Wasch-Ripse weiss u. mode für Jackenkleider Meter nur M 2.25 | Ein Posten Kleider - Satins gemustert, nur schöne Streifen und Tupfen, für Hauskleider Meter nur 65 Pfg. | reine Wolle, erstes Fabrikat, ca. 80 cm breit, grosses Muster-Sortiment Woll-Mousseline Meter 98 Pfg. u M. 1.10 |
| nur gute Ware Wasch-Mousseline Serie I 22 Pfg. Serie II 30 Pfg. Serie III 55 Pfg. Meter 22 30 55 | Ein Posten weisse Voile ca 100—120 cm breit, mit gestickten Blumen ganz reizende Muster und Tupfen beste Schweizer Ware Mtr. 2 95 3 75 | Ein Posten weisse Blusen-Batiste 120 cm. breit Mtr. nur 55 Pfg. | Ein Posten Schweizer-Stickerestoffe ca. 120 cm. breit Serie 1 Meter 1.10 Serie 2 Meter 1.68 Serie 3 Meter 2.25 Serie 4 Meter 2.95 | Ein Posten farbig bestickte Batiste u. Krepp Tupfen in allen Farben Serie 1 Mtr. 75 Pfg. Serie 2 Mtr. 95 Pfg. Serie 3 Meter 1.35 |
| Ein Posten Schweizer - Stickerei - Volants nur ganz elegante Sachen Serie 1 Mtr. 2.50 Serie 2 Mtr. 3.65 Serie 3 Mtr. 5.60 Serie 4 Mtr. 5.85 | Wasch-Voile weiss Meter nur 48 Pfg. | Schweizer bestickte Mulle u. Batiste Blumen und Tupfen Mtr. 48 Pfg. 95 Pfg. 1.20 M | Schnittmuster zum Anfertigen von allen Kleidungsstücken bei Einkauf von wollenen Kleiderstoffen umsonst. | |

S. Zeimann, 6 An der Markthalle 6 Erster Stock. Frankfurt a. M.

la. Beseler Saathafel u. Kleeamen, Saatkartoffeln frühe u. späte, sowie pa. Speisekartoffeln, empfiehlt (1464) **Jean Kofler,** Telefon 333.

Schöne große **3 Zimmerwohnung** mit abgeschlossnem Vorplatz, Gas Wasser, sowie 2—4 Mansarden an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen 1463a Lechstr. 6 part.

6 (1469)
ältere, aber gut hergerichtete **Pianos** besonders für Anfänger geeignet **sehr preiswert.** Auf Wunsch Zahlungserleichterung **Pianohaus Lichtenstein,** Frankfurt a. M., Reil 104.

Herrschaftliche Wohnung 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Küche, 2 Mansarden (elektr. Licht, Gas, Warmwasser-Vorrichtung vorhanden) wegen Einberufung sofort zu vermieten. Näheres (626a) August Wegger, Höpferstraße 10.

Wohnung von 2—3 Zimmern mit Küche den Sommer über, nicht weit vom Kurhaus zu mieten gesucht. Offerten mit Preis an **Ferd. Mayer,** Frankfurt a. M. Niedenau 24. (1475) Freundliche **Mansardenwohnung** 2 Zimmer, Küche und abgeschl. Vorplatz, Gas, Wasserl. v. 1. 7. ab eventl. auch früher an einzelne Dame zu vermieten. Näheres (1271a) **Brendelstraße 34.**

Schöne Sechszimmer - Wohnung [Bad, extra Gasbadeofen] überall elektrisches Licht, nebst einem Stück Gartenanteil, zum 1. April d. J. zum Preis von **M 950.** — zu vermieten. Näheres durch Herrn **Nikolaus Kunz,** Saalburgstraße 52 (758)

Wohnung **3 Parterre Zimmer** mit 2 Mansarden, Küche und Zubehör zum sofort zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, vormittags, (186a) **Ferdinandstraße 24.**

Eine kleine **Wohnung** zu vermieten. (1311a) **Saingasse 12, Hinterhaus.**

Wohnung **3 Parterre-Zimmer** mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten (1298a) **Judenstraße 9.**

Schnee und Stallung auch als Lagerräume zu vermieten. (1391a) **Elisabethenstr. 14.**

Auffälliger Erfolg einer Apfelmilchkur.

Frau G. L. hieselbst teilte mir Folgendes mit:
Unser kleiner 8jähriger Sohn hatte uns immer rechte Sorge gemacht mit seinem blutarmen, blassen Aussehen. Nie hatte er rechten Appetit, ass sehr wenig und war so nervös, dass er abends nie einschlafen konnte und immer noch lange wach im Bett lag. Schließ er dann endlich, so transpirierte er sehr stark und sah angegriffen aus.

Etwa 6 Wochen habe ich ihm nun 3 mal täglich — morgens nüchtern, mittags wenn er aus der Schule kommt und abends vor dem Schlafen gehen — je eine Tasse Apfelmilch; halb Milch, halb **Dreyer's Taunus Apfelmilch**; gegeben, die er teelöffelweise zu sich nimmt und bin ganz glücklich über die auffällig vortreffliche Wirkung. Der Junge ist gegen früher kaum wieder zu kennen, hat rote Backen und einen Appetit, dass es eine Freude ist. Abends liegt er kaum im Bett, da schläft er auch schon und liegt da mit roten Wangen. Auch der Nachtschweiß ist nach und nach fast ganz verschwunden. Milch trank er früher ungerne, aber die Apfelmilch trinkt er mit grossem Behagen und will immer noch mehr haben; sie ist ihm auch grossartig bekommen. Ich kann die Apfelmilchkur nach diesen Erfahrungen auf das Wärmste empfehlen.

Bad Homburg, den 2. April 1915.

Anmerkung: Die Apfelmilchkur; mit Dreyer's alkoholfreiem Taunus Apfelmilch und Milch; ist eine natürliche **Phosphor-Nährkur**, die hervorragend **blutbildend, blutverbessernd** und **nervenstärkend** wirkt. Ihre Kosten sind gering, sie betragen wöchentlich ca. 1,25—1,50 Mk. Eine Abhandlung über die Apfelmilchkur wird auf Wunsch frei zugesandt.

1461)

Theodor G. Dreyer, Apfelkellerei.



Stenografen-Gesellschaft Gabelsberger.

Wir eröffnen **Montag, den 19. ds. Mts.** abends 7/9 Uhr in unserem Vereinslokale „Stadt Kassei“ einen

Anfangs-Kursus (für Damen und Herren)

nach dem bewährten und in den meisten deutschen Staaten amtlich eingeführten System „Gabelsberger“.

Preis einschließlich Lehrbuch **Mk. 6.**

Die Angestellten derjenigen Firmen, welche unserer Gesellschaft als unterstützende Mitglieder angehören, haben freien Zutritt.

Die Anmeldungen werden vor Beginn des Unterrichts entgegengenommen.

1881)

Der Vorstand.



Gemüse-, Blumen-, Feld- und Grassamen-Handlung

von

Aug. Herget Nachf.

Aeltestes und grösstes Geschäft für Bad Homburg v. d. Höhe u. Umgegend

Wallstrasse 4

Telefon 340

empfiehlt

- Pr. Saatkartoffeln (Frühsorten)**
- Saatmais,**
- Runkelrüben oder Dickwurz**
- Kleesamen als Pfälzer Rotklee**
- Luzerner (ewiger Klee)**
- Scheedenklee, garantiert seidenfrei.**

Ferner:

alle Gemüse-, Blumen- Feld- u. Grassamen
Steckzwiebeln etc.

in nur keimfähiger Ware, sowie

Cocosstricke, Bast, Baumwachs,

Blumendünger, Blumenstäbe u. s. w.

in tadelloser Qualität zu den billigsten Preisen

Verkauf en gros und en detail.

1156]

Einfach möbl. Zimmer
s o f o r t zu vermieten.

Louisenstrasse 38,
Hinterhaus I.

Kaiser-Friedrichs-Prom. 15.
Möbliertes Zimmer dauernd zu
vermieten, sowie unmöblierte 2 — 3
Zimmerwohnung mit Balkon,
elektr. Licht im II. St. (1088a

Geräumiges
möbliertes Zimmer
in freier Lage ist für sofort zu ver-
mieten. Näheres
Neue Mauerstrasse 10, I links.

Wiedereröffnung des Weinhauses

„Strassburger Hof“

vormals K. Schmidt
heute **Samstag** Nachmittag.

Dem Besuche bestens empfohlen.

Neuer Inh. **Th. Rummelmann.**

1457)

Rurhaustheater Bad Homburg.

Direktion: **Udalbert Steffter.**

Donnerstag, den 22. April 1915, abends 7 1/4 Uhr:
23. Vorstellung im Abonnement.

Kam'rad Männe

Baterländisches Volksspiel in 3 Akten von Jean Kreen u. Georg Monkowski.
Sefangstexte von Alfred Schönsfeld. Musik von Max Winterfeld
(Sean Gilbert.)

In Szene gesetzt von Herrn Direktor **Udalbert Steffter**
Orchester-Diregent: Herr Kapellmeister **Max Bertuch.**

Personen:

| | |
|---|-------------------|
| Hector Hasenklein, Kakaofabrikant | Martin Wieberg |
| Sybilja, seine Frau | Therese Wald |
| Henny, seine Schwester | Bera Hagen |
| Hermine, seine Tochter | Else Thieme |
| Foni | Else Trauner |
| Hermann Blänkler, Konserven en gros, Hermi- nes Mann | Eduard Nickel |
| Herbert Randensfeld, Rittergutsbesitzer, Haupt- mann der Reserve | Bruno Eichgrün |
| Idia, seine Frau | Marianne Reich |
| Bepi Eisen, Leutnant der Reserve | Adolf Wiesner |
| Idli | H. Müller |
| Hannes, Diener bei Blänkler, dann Unteroffizier | Martin Haas |
| Ida, Dienstmädchen bei Hasenklein | Ruth Steinegg |
| Idia | Baleska Gramlich |
| Epa, Hennys Freundinen | Mariaanne Salting |
| Bera | Eva Wendlandt |
| Musold, Sergeant | Hans Werthmann |
| Ein Ordonnanz | Hans Schten |
| Ein Briefträger | Fritz Müller |

Ort der Handlung: Der erste und dritte Akt spielen im Garten von Hasenklein's Villa in Berlin. Der zweite Akt in einer kleinen östlichen Gegend. — Zeit: Der erste Akt spielt vor der Kriegserklärung, der zweite Akt während und der dritte Akt einige Wochen nach der Kriegserklärung.

Im zweiten Akt:

„Das Kriegs-Album“

1. Die Fahne her!
2. „Es geht los!“
3. Des Kriegers Abschied.
4. Jung-Deutschland.
5. Der erste Sieg.
6. Das rote Kreuz.
7. Die Wacht am Meer.
8. Der russische Bär.
9. Der treue Freund.
10. Nach der Schlacht.
11. Guldigung.
Kaiser Wilhelm II.

Pausen nach jedem Akt.

Ermäßigte Preise.

Kassen-Öffnung 6 3/4 Uhr. — Anfang 7 1/4 Uhr. — Ende 10 Uhr.

Der Leiter unseres Instituts, **Herr Dr. Reuter**, ist nicht militärisch eingezogen worden. Er steht daher auch weiterhin dem brillenbedürftigen Publikum zur Verfügung.

Die Bestimmung und Anpassung der

Augenläser

wird sorgfältig auf wissenschaftlicher Grundlage vorgenommen. In bedenklichen Fällen erhält der Kunde zunächst kein Glas, sondern er wird an einen Augenarzt verwiesen.

Meistens können aber ohne weiteres die richtigen Gläser gegeben werden.

Krankenkassenmitglieder müssen von ihrem Arzt ein Rezept haben, dass sie eine Brille brauchen.

Dr. Steeg & Reuter.

1445)

Gothaer Lebensversicherungsbank

an Gegenseitigkeit.

Bisher abgeschlossene Versicherungen:

2 Milliarden 220 Millionen Mark.

Kriegsversicherung

mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall.

Nene vorteilhafte Versicherungsformen. [1225

Vertreter: **Arthur Berthold, Bad Homburg.**

Damen u Kinderhüte!

Grosse Posten nur allernueste
Formen und Modelle sehr billig.

Kirdorferstr. 43.

(1368)

... sich der elektrische Strom überaus nützlich. In den Monaten April und Mai ist meistens dauernde Heizung aller Räume nicht mehr erforderlich. Die Heizungen, besonders Zentralheizungen, werden vielfach endgültig eingestellt. Die üblichen Kälterückschläge bringen dann aber Tage, an denen man fröhlich in den Stuben sitzt, da es sich meistens nicht lohnt, wegen einer voraussichtlich kurzen Zeit die Zentralheizung in Betrieb zu setzen. In diesen Fällen bewährt sich ein kleiner elektrischer Heizofen, der in jedem Hause mit Leichtigkeit mittels Stecker an einen Wandanschluß angeschlossen werden kann u. sofort eine angenehme Wärme ausstrahlt. Diese Ofen können von einem Platz zum anderen gebracht werden, sind vollkommen gefahrlos und hygienisch unübertroffen. Da ein solcher Apparat, wie es in der Natur der Sache liegt, im Jahre nur an wenigen Tagen in Gebrauch kommen kann, so fallen die Stromkosten so gering, daß man ihn ohne weiteres an die Lichtleitung anschließen kann.

Wochenpeise-Zettel.

- 1. Tag. Grünkohl mit Haserfäden, Kartoffeln und Schweinefleisch, abends: Pfannkuchen, Salat, Lungenmus, Pellkartoffeln.
- 2. Tag. abends: Suppe aus 2 Maggwürfeln und 2 Eilöffeln Hafermehl, Brot, Kartoffelgulasch. — Feldsalat.
- 3. Tag. abends: Milchreis mit Zucker und Zimt. — Apfellee.
- 4. Tag. Schellfisch mit Sardellen (Mischgericht), Sauertraut, abends: Apfelsuppe, Brot.
- 5. Tag. Fischsuppe mit Klops, abends: Wurst, Brot, Rührei.
- 6. Tag. Frikandelchen, Spinat. — Wasserreis, Orangen, abends: Schintensülze, Brot, Kartoffelsalat.
- 7. Tag. Kartoffelgemüse, Frikandelchen in schmackhafter Tunke, abends: Gemüsesalat, aufgetrübter Reis.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 18. bis 24. April.
 Sonntag: Abends 8 1/2 Uhr, „Die Märchen von der Geige“. Ein Spiel für Alt und Jung von Leina Andersen.
 Montag: Nachmittags und abends 8 Uhr Konzerte der Kurlapelle.
 Dienstag: Nachmittags von 4 1/2—5 1/2 Uhr Konzert in der Wandelhalle bei Erfrischungen. Abends 8 Uhr Konzert der Kurlapelle.
 Mittwoch: Nachmittags 4 und abends 8 Uhr Konzerte der Kurlapelle.
 Donnerstag: Im Kurhaustheater abends 7 1/2 Uhr „Kam'rad Männe“. Vaterländisches Volkspiel in 3 Akten.

Freitag: Nachmittags von 4 1/2—5 1/2 Uhr Konzert in der Wandelhalle bei Erfrischungen. Abends 8 Uhr Konzert der Kurlapelle.
 Samstag: Nachmittags 4 und abends 8 Uhr Konzerte der Kurlapelle.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, 18. April.
 Abends 8 1/4 Uhr im Konzertsaal:
 „Die Märchen von der Geige.“
 Ein Spiel für Alt und Jung von Leina Andersen.

- Montag, 19. April.
 Nachmittags 4 Uhr:
1. Choral: „Jesus meine Zuversicht.“
 2. Ouverture „Die beiden Sovoyarden“ Offenbach.
 3. Persisches Lied Metzdorf.
 4. „Von Gluck bis Wagner.“ Chronolog. Potpourri Schreiner.
 5. „Märchen aus dem Orient“, Walzer Strauss.
 6. Spinnerlied und Ballade aus der Oper „Der fliegende Holländer“ Wagner.
 7. Die Wachtparade kommt! Eilenberg.
- Abends 8 Uhr.

1. Ouverture „Waldmeisters Brautfahrt“ Goltermann.
2. Minnetraum Oelschlegel.
3. Feierlicher Zug z. Münster aus der Op. „Lohengrin“ Wagner.
4. „Die Lautenschlägerin“ Komzak.
5. Fantasie aus der Op. „Die kleine Frau Schmetterling“ Puccini.
6. Walzer aus „Puppenmädel“ Fall.
7. Schneewittchen. Märchenb. Bündel.
8. Orientalischer Zug Blon.

Dienstag, 20. April.
 Nachmittags von 4 1/2—5 1/2 Uhr Konzert in der Wandelhalle bei Kaffee, Thee usw.

Aus der Umgebung.

Rüdesheim, 15. April. Sein 101. Lebensjahr konnte der älteste Bürger Rüdesheims und wohl auch des ganzen Rheingaus Herr Johann Schrauter, vollenden. Trotz des ungewöhnlichen Alters ist Herr Schrauter körperlich und geistig noch recht frisch.

Nassau. Die jüngste Gemeinde unseres Regierungsbezirks, das im östlichen Teile des Kreises Wüdingen gelegene Dörfchen Friedrichstal, blüht in diesem Jahre auf ein 100jähriges Bestehen zurück. Der Ort wurde 1815 von Abgebrannten des Nachbardorfes Kransberg gegründet.

Tages-Neuigkeiten.

Unreuer Beamter, Wien, 16. April. Unter der Beschuldigung, die erste kroatische Sparkasse auf betrügerische Weise um 1, Mill. Kronen geschädigt zu haben, ist der Kaufmann Wilhelm Leitner verhaftet worden.

Hinrichtung, Zittau, 16. April. Der wegen Lustmordes zum Tode verurteilte Ratz Diehe aus Meuselwitz ist heute im Hofe des Landgerichtes hingerichtet worden.

Luftschiffahrt.

Berlin, 16. April. (S. 3.) In der Nähe des Flugplatzes Johannissal stürzte heute morgen der Flieger Bootsmannsmant Belg mit einem neuen Apparat und verbrannte infolge Explosion des Benzinbehälters.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche.
 Am 2. Sonntag nach Ostern, den 18. April.
 Vormittags 9 Uhr 40 Min.: Herr Dekan Holzhausen. Fest Pf. 28. 4.
 Vormittags 11 Uhr: Kindergottesdienst. Allgemeine Katechese.
 Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Hüfer-Dornholzhäuser.
 Konfirmanden-Ausflug findet nicht statt, sondern an einem der kommenden Sonntage.
 Abends 8 Uhr, Kirchenaal 3: Jünglingsverein Vereinsabend mit Lichtbildern. Die Konfirmanden sind herzlich eingeladen.
 Abends 8 1/2 Uhr, Kirchenaal 1: Jungfrauenverein, Konfirmationsfeier zu der die Konfirmandinnen herzlich eingeladen sind.
 Mittwoch, den 21. April, abends 8 Uhr 30 Min. Im Kirchenaal 3. Kirch. Gemeindefest.
 Donnerstag, 22. April, abends 8 Uhr 10 Min. Kriegsdienststunde mit anschließender Abendmahlsfeier.
Gottesdienst in der evang. Gedächtniskirche.
 Am 2. Sonntag nach Ostern den 18. April.
 Nachmittags 2 Uhr: Herr Dekan Holzhausen

Evangel. Jünglings- und Männerverein - Homburg.

Vereinsraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
 Sonntag, den 18. April, abends 8 Uhr: Vereinsabend mit Posaunenchor und lebenden Lichtbildern. Vollständiges Erscheinen. Die Konfirmanden sind herzlich eingeladen. Dienstag, abends 8 Uhr Turnen. Mittwoch: Trömmeln und Pfeifen. Freitag, 9 Uhr: Posaunenstunde.
 Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Gottesdienst - Ordnung

der katholischen Pfarrei Maria Himmelfahrt zu Bad Homburg.
 Sonntag, den 18. April, morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe nach Meinung. 8 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt. (Die Gläubigen werden gebeten die Plätze des Hauptschiffes der Kirche mit Ausnahme der ersten Bänke auf jeder Seite für die Schulkinder frei zu lassen, denen diese Plätze zugewiesen worden sind.) 9 1/2 Uhr: Hochamt mit Predigt. 11 1/2 Uhr: hl. Messe für Verstorbene. Nachmittags 2 Uhr: Sakramentalische Bruderschaftsandacht. Abends 8 Uhr: Kriegsendacht.
 Montag, den 19. April, morgens 6 1/2 Uhr: Schulmesse für den auf dem Schlachtfelde gefallenen Albert Sapp.
 Dienstag, den 20. April, morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe für den verstorbenen Ludwig Staudl.
 Mittwoch, den 21. April, morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe für Verstorbene.
 Donnerstag, den 22. April, morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe für die Verstorbenen der Familie Linster.
 Freitag, den 23. April, morgens 6 1/2 Uhr: gestiftete hl. Messe für Ludwig Mann.
 Samstag, den 24. April, morgens 6 1/2 Uhr: hl. Messe nach Meinung.
 Am Montag ist abends 8 Uhr Andacht in allgemeiner Not, am Mittwoch und Freitag Kriegsendacht, an den übrigen Abenden wird ebenfalls um 8 Uhr in der Kirche der Rosenkranz gebetet und der sakramentalische Segen erteilt.

Sonntag Nachmittags 4 1/2 Uhr ist Versammlung des Dienstbotenvereins, abends nach der Andacht Versammlung des Jünglingsvereins, zu welcher die Ehrenmitglieder des Vereins freundlichst eingeladen sind. Am Montagabend 9 Uhr Versammlung des Gesellenvereins, am Mittwochabend 9 Uhr: Versammlung des Männervereins.
 Vom nächsten Sonntag, den 25. April ab beginnt die Frühmesse um 8 Uhr.

Gottesdienst-Ordnung

der kathol. Pfarrei St. Johannes der Täufer Bad Homburg Kirchof.
 Sonntags 7 Uhr: Frühmesse, 8 Uhr: Hochamt mit Predigt, 10 1/2 Uhr: Andacht.
 Werktags 6 Uhr Schulgottesdienst: 1 Uhr: hl. Messe, Samstags in der Kapelle des Schwesterhauses.
 Werktags hl. Messe: Montag, Dienstag und Mittwoch: 1 Uhr, Donnerstag, Freitag und Samstag 6 Uhr.
 Jeden Tag abends 1 1/2 Uhr: Kriegsendacht

Christliche Versammlung. Elisabethenstr. 19a, I. Jed. Sonntag Vorm. 11—12 Uhr für Kinder; jed. Sonntag Abend von 8—9 Uhr öffentl. Vortrag, jeden Donnerstag abends 8 1/2 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Heutiger Tagesbericht. Letzte Meldung.

Großes Hauptquartier, 17. April, vormittags. (W. S. Antik.)
Westlicher Kriegsschauplatz:
 Gestern brachen auch die Engländer östlich von Ypern Granaten und Bomben mit erstidender Wirkung gegen die deutsche Stellung. Am Südrand der Loretohöhe nordwestlich von Arras, ging ein kleiner Stützpunkt von 60 Meter Breite und 50 Meter Tiefe verloren.
 In der Champagne nordwestlich von Perthes wurden nach umfangreicher Sprengung eine französische Befestigungsgruppe im Sturm genommen. Ein heute früh angelegter feindlicher Gegenangriff mißglückte.
 Zwischen Raas und Nojel fanden heftige Artilleriekämpfe statt. — Die Flieger griffen die Franzosen mehrfach an, mit schweren Verlusten wurden sie in ihre Stellung zurückgeworfen.
 Bei einem Erkundungsvorstoß nahmen unsere Truppen die feindliche Stellung nordwestlich von Arbes (Vogesen), die für uns ungünstig gelegen, unter Mitnahme einer Anzahl gefangener genommener Alpenjäger morgens wieder geräumt wurde.
 Ein franz. Luftschiff erschien heute Nacht über Stragburg und warf mehrere Bomben ab. Der Sachschaden, der hauptsächlich Fenster-scheiben betrifft, ist unbedeutend. Einige Zivilpersonen sind leider verletzt.
 Einer unserer Flieger, der vorgestern Calais mit Bomben besetzte, bewarf gestern Greenwich bei London.
Ostlicher Kriegsschauplatz:
 Die Lage blieb auch gestern unverändert. Oberste Heersleitung.

Was ihr am Brode spart, gebt ihr dem Vaterlande.

Wiederholte Warnung!

Noch immer gehen uns Klagen zu, daß in einzelnen Lokalen anstatt des von den Gästen verlangten coffeinfreien „Kaffee Hag“ stillschweigend gewöhnlicher Kaffee verabreicht wird. Ein vor kurzem wiederum gefälltes Oberlandes-Berichts-Urteil hat dem Inhaber eines Cafés und seiner Köchin auf Grund des Gesetzes „Gegen den unlauteren Wettbewerb“ und des Gesetzes „Zum Schutze der Warenbezeichnungen“ eine Strafe von M 100.— bzw. M 10.—, sowie die Zahlung einer Buße von M 50.— auferlegt. Kaffee-Handels-Aktiengesellschaft, Bremen

Elektrisches Licht

ein Jahr gratis!

wird für Wohnungen bis zu 3 Zimmern denjenigen Abnehmern geliefert, welche während der Dauer des Krieges neue Beleuchtungsanlagen einrichten. Den Abnehmern soll dadurch ermöglicht werden, die Kosten der Neuinstallation mit dem für die Beleuchtung ersparten Gelde zu bezahlen und sich hierdurch vom Petroleum unabhängig zu machen. Trägt der Hausbesitzer die Kosten für die Beleuchtungsanlagen, so genießt dieser die Vergünstigung der einjährigen Gratisstromlieferung.

Alle weiteren Auskünfte werden bei der unterzeichneten Stelle erteilt.

Elektrizitätswerk

Höhestrasse 40.

Wohnung
 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten
F. L. Vog,
 1428a Louisestraße 61 1/2.

2 kleine Wohnungen
 mit Gartenanteil und eine Schlafstelle zu vermieten. Zu erfragen
 377a Dietrichheimerstraße 13.

Kleine Wohnung
 mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 234a
Elisabethenstraße 29.

10 Zimmer- (521a)
Landhaus

mit Balkonen, Loggia, verglasten Veranden und gedeckter Gartenterrasse, nächst den Kuranlagen, auf das modernste und komfortabelste eingerichtet, mit Biergarten, zu verkaufen od. zu vermieten.
 Zu erfragen: Louisestr. 38 I.

Schöne modern möblierte
Zimmer u. Wohnung
 mit allem Komfort für die Saison zu vermieten in schönster Lage. Offerten unter **S. 998a** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

3 Zimmer-Wohnung
 im Vorderhaus an ruhige Leute zu vermieten. 1320a
Thomasstraße 2.

3 Zimmerwohnung
 zu vermieten. 1283a
Bäckerei Noll, Louisestraße 28.

Dornholzhäuser.
 Schöne, sonnige 3 Zimmerwohnung in freier gesunder Lage, mit Gartenanteil u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. (568a)
E. Karwath, Balkenierstraße.

3 Zimmerwohnung
 mit allem Zubehör bis 1. Juli ev. auch früher preiswert zu vermieten. 1332a
Kirdorf, Bachstr. 45.

Eine schöne
3 Zimmerwohnung
 mit allem Zubehör im Seitenbau sofort zu vermieten. (976a)
Kirdorferstraße 22, Ecke Brendelstr.

Schöne Wohnung
 1. Stock 3 Zimmer nebst einem hübschen graden Mansardenzimmer, Küche, 2 Keller, Gas und elektr. Licht sofort oder später an ruhige Leute zu vermieten. Näheres
 607a) Elisabethenstraße 25.

Volkskaffeehaus!

Die nächste
Frauenberatung
findet **Mittwoch** den
21. April statt.
gez. **Frau v. Marx.**

1482

Wolff

Stenographen-Berein Stolze-Schrey.

Die Unterrichtszeiten für den neuen
Anfängerkursus
sind auf **Dienstag** und
Freitag abends von 8 bis
9 Uhr festgesetzt. Weitere An-
meldungen werden in der ersten
Unterrichtsstunde Dienstag, 20. April
abends 8 Uhr in unserer Unter-
richtsstufe „Frankfurter Hof“ ent-
gegengenommen. (1462)
Der Vorstand.

Von großartiger Wirkung bei Pikeln

und **Mitesser** im Gesicht ist
Obermeyer's Herba-Seife.
Zeugnis:
Ihre Herba-Seife ist vorzüglich
und hat bei sogenannten Pikeln u.
roten Knötchen großartig gewirkt.
Johannes Briest, Barsleben.
Herba-Seife à Stück 50 Pfa.,
um ca. 30% der wirksamen Stoffe
verstärkt M. 1. — Zur Nach-
behandlung **Herba-Creme** à Tube
75 Pfg., Glasdose M. 1.50 P. h. i.
d. Apotheken u. i. d. Medizinal-Drog.
C. Kreh, Drog. Otto Volk, u.
W. Engländer, Parfüm.

Ein in Homburg stehendes
uns gehörige (1471)

Piano

welches wir zurücknehmen mussten
soll anderweitig vermietet wer-
den. Anfragen an
Pianohaus Lichtenstein,
Frankfurt a. M. Zell 104.

Gut erhaltener
Klapp-Sportwagen
z. kaufen gesucht. Elfa Bethenstr. 41 II.
Dasselbst werden auch Vorhänge
gekauft. (1475)

Gesucht Monatsmädchen
oder **Frau** zu leicht.
häusl. Arbeit zu 2 Pers. Angabe an
die Exp. ds. Bl. u. S. 1466.

2 bis 3 leere Zimmer als Diensträume

für eine staatliche Behörde in der
Louisenstraße oder deren Nähe ab
1. Mai auf monatliche Kündigung
zu mieten gesucht.
Angebote mit Preisangabe unter
St. 1463 an die Geschäftsstelle bis
21. ds. Mts. erbeten.

2 Zimmer-Wohnung
im Seitenbau mit direktem Zugang
von der Audenstraße aus ab 1. Juni
zu vermieten Näheres 1481a
Louisenstraße 42, im Laden.

2 Zimmer-Wohnung
und 1 Küche per 1. Mai zu ver-
mieten. 1480
Mühlberg 1.

2 gutmöbl. Zimmer
mit Balkon nächst dem Kurhaus an
besseren Herrn zu vermieten, ev. auch
einzelnt. Zu erfragen in der Ge-
schäftsst. ds. Bl. (1458a)

Gesucht
2 bis 3 ineinandergehende möblierte
Zimmer mit Küche oder Gasherd
und Vorratsraum für längere Zeit.
für 2 Kurgäste. Preisang. etc. a. d.
Exp. dieses Blattes u. M. 1465.

Obergasse 17
eine kleine Partier-Wohnung per 1.
Mai zu vermieten. (1456a)
Zu erfragen Obergasse 15.

Hardtward-Restaurant.

Morgen, den 18. April
Große Kino-Vorführungen
nachmittags 4 und abends 8 Uhr.
Fesselnde Drama's,
Kriegsbilder vom östl. u. westl. Kriegsschauplatz.
Natur-Aufnahmen in bunter Reihenfolge etc.
Zu zahlreichem Besuche ladet höfll. ein

109)

G. Scheller.

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ Kirdorferstrasse 40. „
Morgen Sonntag nachmittags 4 u. abends 8 Uhr
Die beiden grossen Schlager:
Die Unaussprechlichen
Grosses pikantes Lustspiel u. ein Drama in
Villa Stillfried
Soldaten haben mittags halbe Preise. (1474)

Grund und Hausbesitzerverein.

Versammlung

im Hotel-Restaurant Franziskaner hier am **Mittwoch, den**
21. April abends 9 Uhr

1. Besprechung über gemeinschaftliche Stellungnahme zu der Ver-
teuerung des Gases. [1477]
2. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten, Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Luftkurhotel „Teichmühle“ Köppern i. Ts.

Telefon: **Amt Bad Homburg 699.** (1160)
Beliebtester Ausflugsort. Mässige Preise. — Guten Kaffee.

„Sarras“-Gaslicht-Papier
Ersatz für das amerikanische Velorpapier
Regular, geeignet für schwache, dünne und harte Negative.
Spezial. geeignet für kräftigere, harte und
kontrastreiche Negative
Paket u. Postkarten 60 Pf. Nobra-Entwickler, Flasche 1.20
Carl Kreh, gegenüber dem Kurhaus.
Photo-Zentrale (253)

Fritz Schulz jun. A.-G., Leipzig.

Landgräfl. Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wechseln
Eröffnung von Conto-Correnten und
provisionsfreien Checkrechnungen
Annahme von Spareinlagen
An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wechseln

auf ausländische Plätze. (6)

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.
Vermietung von Safes in unserer feuer-
u einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Verordnung

über die Regelung des Verbrauchs an Brot und Mehl.

Auf Grund des § 36 Ziffer a der Bekanntmachung
über die Regelung des Verkehrs mit Brotgetreide und
Mehl vom 25. Januar 1915 und der hierzu ergangenen
Ausführungsanweisung vom gleichen Tage wird hierdurch
folgendes verordnet:

§ 1.

Die Bestimmung in der Verordnung über die Regelung
des Verbrauchs von Brot und Mehl vom 1. März 1915
im Abschnitt 5 wird aufgehoben.

§ 2.

Der Absatz 1 des Abschnittes 9 der genannten Ver-
ordnung vom 1. März cr. erhält folgende Fassung:

Die Entnahme von Brot und Mehl ist nur mit der
Beschränkung zulässig, daß auf den Kopf der Bevölkerung
für die mit **Montag, den 19. April cr.** und jeden we-
teren Montag beginnenden Kalenderwoche höchstens insge-
samt 1250 Gramm Mehl (Roggen- Weizen- Hafer- oder
Gerstenmehl) oder 2125 Gramm Roggen- oder 1500 Gramm
Weizenbrot oder 1500 Gramm Zwieback entfallen. Bei Ent-
nahme von Waren verschiedener Kategorien (Mehl, Rog-
genbrot, Weizenbrot, Zwieback) sind diese Höchstmaße
teilig zu reduzieren.

§ 3.

Die Bestimmung des § 1 dieser Verordnung tritt
dem Tage ihrer Verkündung, d. h. diejenige des § 2 tritt
am **19. April 1915** in Kraft.

Bad Homburg v. d. H., den 17. April 1915.

Der Magistrat:

Lübke.

1479)

Betr. Offenlegung der Gemeindesteuerlisten.

Die Gemeindesteuerlisten der Stadt Bad Homburg v. d. H.
für das Steuerjahr 1915, enthaltend die Steuerpflichtigen
mit einem jährlichen Einkommen unter 900 M., liegen
gemäß § 80, Absatz 3 des Einkommensteuergesetzes in der
Fassung vom 19. Juni 1906 vom 18. April bis einschließ-
lich 1. Mai d. Js. zur Einsichtnahme der Beteiligten im
Büro der Steuerverwaltung (Rathaus Zimmer Nr. 8) aus.

Die Liste des Stadtbezirks Kirdorf ist im dortigen
Bezirksvorsteherbüro zur Einsichtnahme der Beteiligten aus-
gelegt.

Gegen die Veranlagung steht den Steuerpflichtigen
innen einer Ausschlussfrist von 4 Wochen nach Ablauf der
Auslegfrist die Berufung an die Veranlagungs-Kommission
zu.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 17. April 1915.

Der Magistrat.

(Steuerverwaltung.)

1467)

Hilfe für kriegsgefangene Deutsche

Wir fordern alle Deutsche auf sich an einer Geldsammlung
beteiligen, die zur Linderung der Leiden unserer in Feindesland kriegs-
gefangenen, zurückgehaltenen oder aus ihren Wohnsitzen vertriebenen
Landsleuten dienen soll.

Zu diesem Zwecke besteht unter dem Namen

„Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche“

eine über ganz Deutschland sich erstreckende Organisation, die sich
der Unterstützung von Gefangenen und ganzen Gefangenenerlagen
Geld und Liebesgaben, sowie mit der **Nachforschung nach Gefan-
genen und Vermissten** befaßt.

Geldspenden bitten wir der Landgräf. Hess. conc. Landesbank
hier auf das Conto „Hilfe für Kriegsgefangene Deutsche“ zuzuführen.

Anfragen und Anträge betreffend Nachforschungen nach Vermissten
und Fürsorge für Gefangene, wolle man schriftlich bei dem unter-
zeichneten Vorstände einreichen, der sie sofort dem „Ausschuß für Deutsche
Kriegsgefangene“ weiter geben wird. Folgende Angaben sind
mit möglichstster Genauigkeit un- deutlicher Schrift zu machen:

- a. Vorname und Nachname des Vermissten oder Gefangenen,
- b. Datum und Ort seiner Geburt,
- c. die Feldadresse,
- d. Ort und Zeitpunkt der letzten Nachricht von dem Gefangenen
- e. die bisher unternommenen Schritte und Ermittlungen.

Bad Homburg v. d. H., den 14. April 1915.

Der Vorstand

des Zweigvereins vom „Roten Kreuz“

J. B.: Dr. Ziehe,

Beh. Med. Rat.

1478)

Geschirrfattler

gesucht von Armeelieferant mit bedeutenden festen Aufträgen
der Behörden. Laufende Beschäftigung für längere Zeit.
Schriftliche Offerten unter **G. 1476** an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes.